

5 P. 11/18

Deutscher Wetterdienst  
in der US-Zone  
Wetteramt Nürnberg-Fürth  
Fürth/Bay., Würzburgerstr. 201

Fürth, den 7. August 1951

Monatlicher Witterungsbericht für  
Mittelfranken und Oberpfalz  
Monat J u l i 1951

I. Allgemeiner Wetterablauf:

Der sonnenscheinreiche Juli wies am Anfang und Ende des Monats, sowie zwischen dem 17. und 22. insgesamt trockenes und sonniges Wetter auf, während in der übrigen Zeit die Zufuhr ozeanischer Luftmassen eine wechselhafte Witterung mit größtenteils gewittrigen Niederschlägen verursachte. Deren unterschiedliche Ergiebigkeit war so groß, daß in Neustadt, Weissenburg und Neumarkt überdurchschnittliche Niederschlagsmengen bis zum Eineinhalbfachen des Solls zu verzeichnen waren, während in Nürnberg-Fürth, Ansbach und Weiden nur 62 - 87 % des langjährigen Mittels erreicht wurden. Die große Häufigkeit von Sommertagen glich das Temperaturdefizit der zu kühlen Tage aus, sodaß mit Ausnahme von Weissenburg eine etwa normale oder etwas übernormale Monatsmitteltemperatur zustande kam.

1. - 4.7. Hochdrucklage

In den ersten Monatstagen war im Bereiche einer vom Ostatlantik nach Mitteleuropa reichenden Hochdruckzone sonniges und trockenes Wetter vorhanden. Die eingeflossenen Meeresluftmassen erfuhren während dieser Zeit infolge kräftiger Einstrahlung eine zunehmende Erwärmung (Maxima am 1. 21 - 22 Grad, vom 2. - 4. 23 - 26 Grad).

5. - 6.7. Nordwestlage.

Nach dem Abbau des hohen Luftdruckes floss vorübergehend kühlere Meeresluft aus Nordwesten nach Süddeutschland ein, die wechselhafte Bewölkung und einen merklichen Temperaturrückgang gegenüber den Vortagen verursachte (Höchstwerte am 5. u. 6. 18 - 21 Grad).

7. - 9.7. Übergangslage.

Mit Winddrehung auf Südwest gelangten im weiteren Verlauf wieder wärmere Luftmassen nach Süddeutschland, welche zusammen mit starker Aufheiterung eine erhebliche Erwärmung (Höchsttemperaturen am 7. 26 - 28 Grad, am 8. 28 - 30 Grad) zur Folge hatten. Die von Frankreich übergreifenden Störungfronten lösten gebietsweise am Nachmittag bzw. Abend des 8. und in der Nacht zum 9. gewittrige Niederschläge aus. Zusammen mit dem Einfließen kühlerer ozeanischer Luftmassen (Maxima am 9. 21 - 24 Grad, 7 - 8 Grad Rückgang gegenüber dem Vortag) kam es am 9. zu zeitweiligen schauerartigen Niederschlägen, welche in der Oberpfalz zum Teil stärkere Intensität erreichten.

10. - 15.7. Tief über Westeuropa.

Die Witterung der nächsten Tage wurde durch tiefen Luftdruck über Westeuropa und hohen Luftdruck über dem östlichen Europa bestimmt. Während dieser Zeit herrschte in Mitteleuropa eine südwestliche Luftzufuhr vor. So konnten die Temperaturen bei schwülen Wetter am 10. auf 26 - 27 Grad und am 11., den bisher wärmsten Tag dieses Jahres, im Bereich tropischer Luftmassen auf 31 - 33 Grad ansteigen. Die Hitzeperiode wurde durch eine am Abend des 11. bzw. in der Folgenacht durchziehende Störung beendet, welche verbreitete Gewitter auslöste. Die auf ihrer Rückseite einfließende kühlere Luft hatte am 12. stärkere Bewölkung und Temperaturrückgang (Höchsttemperaturen 22 - 24 Grad) zur Folge.

Nachfolgend stellte sich wieder besseres und wärmeres (Maxima vom 13. - 15. 25 - 29 Grad), aber schwüles Wetter ein, welches nur durch einige von Westen kommende Gewitterstörungen unterbrochen wurde. So kam es am Nachmittag bzw. Abend des 13. und in der Nacht vom 14./15. zu verbreitetem Gewitterregen und am 15. gebietsweise zu geringfügigen Niederschlägen.

#### 16. - 26.7. Nordwestlage (22. Hochdrucklage).

In der Folge führte ein ausgedehntes Schlechtwettergebiet in Süddeutschland zu anhaltenden und ergiebigen Regenfällen, die in der Nacht vom 15./16. begannen und nach nur kurzen Unterbrechungen erst in der Nacht vom 16./17. endeten. Die Temperaturen konnten am 16. nur auf 16 - 19 Grad ansteigen. Nach der Abwanderung der Tiefdruckstörung wurde wieder hoher Luftdruck von Bedeutung, der sich in Form eines Hochdruckkeiles von den Azoren nach Mitteleuropa erstreckte. So nahm die Witterung infolge zeitweiliger Aufheiterung wieder ein freundliches Gepräge an. Die Temperaturen erreichten dabei vom 17. - 21. Höchstwerte von 19 - 25 Grad. Am 21. und 22. wanderte der Hochdruckkern von den Britischen Inseln über Deutschland nach Osten und hatte an diesen Tagen die stärkste Aufheiterung zur Folge (Maxima am 22. und 23. 21 - 26 Grad). Der Durchzug von Störungen war in der Nacht vom 22./23. mit Regenfällen, zum Teil mit elektrischen Entladungen und am 24. mit örtlichen Gewittern oder Schauern verbunden. Bei tiefen Luftdruck über Mitteleuropa gelangten ab 24. mit nordwestlichen Winden maritime Luftmassen polaren Ursprungs nach Süddeutschland, sodaß sich eine erhebliche Abkühlung einstellte und am 25. nur 14 - 16 Grad, am 26. 18 - 19 Grad gemessen wurden. Vom 24./25. trat in der Oberpfalz leichter bis nässiger Regen, am 25. in Franken meist unbedeutender Niederschlag und am 26. in Bereich schauerartiger Regen auf.

#### 27. - 31.7. Hochdrucklage.

Zum Monatsabschluß wurde hoher Luftdruck von Bedeutung, der von Westeuropa nach Mitteleuropa wanderte und dort einen raschen Wetterumschwung hervorrief. So stellte sich wieder sonniges und bis auf ganz vereinzelte Niederschläge am 27. und 30. trockenes Wetter ein. Vor allen fand eine fortschreitende Erwärmung statt, welche am 27. Beträge von 20 - 23 Grad, von 28. - 30. von 24 - 29 Grad und am 31. von 29 - 32 Grad erreichte.

### II. Die einzelnen Witterungserscheinungen im Vergleich zum langjährigen Mittel.

Temperatur: Die Tagesmitteltemperaturen lagen am 1. und 2. um 1 - 2 Grad unter, am 3. u. 4. um 2° Grad über dem Mittel. Der 5. war um 4 $\frac{1}{2}$  Grad, der 6. um 2 Grad zu kalt. Vom 7. - 15. waren mit Ausnahme des etwas unternormalen 9. positive Abweichungen zu verzeichnen, die durchschnittlich 1 - 3 Grad betragen und am 11. maximal 5 Grad erreichten. Von 16. - 27. sank die Temperatur um 1 - 3 Grad, am 16. und 25. sogar um 5 Grad unter die Norm ab. Erst ab 28. stellte sich wieder eine Wärmeperiode mit positiven Differenzen bis 4 Grad ein. Die Monatsmitteltemperaturen lagen nur in Weiden und Weissenburg mit 16,6 - 17,0 Grad um 0,2 - 0,6 Grad unter den Mittel, während dieses an den übrigen Stationen mit 17,4 - 18,2 Grad bis 0,5 Grad überschritten wurde. Die mittleren täglichen Höchsttemperaturen übertrafen mit 23,0 - 24,2 Grad die Norm um 0,2 - 0,8 Grad. Die mittleren täglichen Tiefsttemperaturen wurden mit 11,2 bis 12,4 (Weiden 9,7) Grad errechnet und waren um 0,2 - 1,5 Grad zu tief. Die höchsten Temperaturen wurden am 11. mit 30,6 - 32,7 Grad abgelesen, wobei nur geringe positive oder negative Abweichungen von den regulären Werten auftraten. Die tiefsten Temperaturen zeigte das Thermometer an 1., 2., 6., 7. oder 22. mit 3,0 - 6,8 Grad an. Das Mittel wurde damit außer in Neumarkt um 1,3 bis 2,4 Grad unterschritten. Die tiefsten Temperaturen an Erdboden wurden am 2., 6. oder 22. mit 1,4 - 4,8 Grad abgelesen. Sonnertage wurden 13 - 14 (in Neumarkt 11) gezählt, während in Mittel 10 - 12 zu verzeichnen sind.

Heiße Tage traten in Franken 2 - 3, in der Oberpfalz 1 auf. Diese Zahl stimmte in Fürth, Neustadt und Weissenburg mit den üblichen Verhältnissen überein, in übrigen Bereich waren es 1 - 2 Tage zu wenig.

Niederschlag: Die Niederschläge wiesen selbst bei benachbarten Stationen größere Differenzen auf. Diese kamen in erster Linie durch die unterschiedliche Ergiebigkeit des Gewitterregens am 13. bzw. von 13./14. und der anhaltenden Regenfälle von 15./16. und an 16. zustande, wobei während der erwähnten Niederschläge in Weissenburg allein 76 mm und in Neunarkt 59 mm fielen und in Neustadt von 15. bis 17. 57 mm registriert wurden. Die monatliche Niederschlagsmenge betrug in Nürnberg-Fürth, Ansbach und Weiden 50,7 - 68,2 mm d.s. 62 - 87 % des Durchschnitts. In Neustadt, Weissenburg und Neunarkt fielen mit 105,2 - 124,8 mm 115 - 155 % des Solls. Die größte Tagesmenge wurde am 10., 14., 16. oder 17. genossen und zwar in Neustadt, Weissenburg und Neunarkt 30,3 - 34,8 mm d.s. an einen Tag 25 - 30 % der Monatssumme. In Nürnberg-Fürth, Ansbach und Weiden wurden 12,0 - 13,8 mm als Tagesmaximum festgestellt (= 17 - 27 % des Juliniederschlags). Die Niederschlagshäufigkeit war in Vergleich zum Durchschnitt zu gering, denn es wurden nur 11 - 13 Niederschlagstage gezählt. (2 - 7 Tage zu wenig).

#### Monatsmittel der Bodenfeuchtigkeit in Weissenburg

(Gewichtsprocente = Gramm Wasser pro 100 g Boden)

	Mittel Juli 51	Änderung gegenüber dem Mittelwert Juni 51
0 - 10 cm	23,8	+0,5
10 - 20 cm	23,5	+0,4
20 - 30 cm	21,0	+0,3
30 - 40 cm	19,1	-0,9
40 - 50 cm	19,1	+0,3

Gewitter traten in Franken an 6 - 8 Tagen und in der Oberpfalz an 5 Tagen auf. Diese Häufigkeit entsprach im wesentlichen den üblichen Verhältnissen, nur in Nürnberg und Neustadt sind es sonst 2 - 3 Tage mehr. Gewittertage waren vor allen der 8., 9., 11., 13. u. 23. und an manchen Stationen noch der 1., 4., 15. u. 24.

Bewölkung: Die Bewölkungsmenge war infolge des vielfach heiteren Wetters mit 4,5 - 5,2 Zehnteln um 0,6 - 1,3 Zehntel unternormal, nur in Ansbach trat mit 5,2 Zehnteln der übliche Wert auf. Die Anzahl der heiteren Tage war unterschiedlich und betrug in Nürnberg-Fürth, Ansbach und Weiden 3 - 4 (etwa normal). In Weissenburg und Neustadt waren 7 - 8, in Neunarkt 12 Tage (4 - 7 Tage zuviel) zu verzeichnen. Trübe Tage traten 4 - 8 auf, denen 2 - 4 Tage mehr in Normalfall gegenüber stehen. Sonnenschein wurde an 255 - 274 Stunden registriert, das entspricht 8,2 bis 8,8 Stunden in täglichen Durchschnitt. Damit war ein Überschuss von 16 - 24 % in Vergleich mit den langjährigen Mittel vorhanden.

#### III. Besonderheiten

1.) Windstärke 8 und mehr wurde in Fürth am 11., 13. u. 24., in Neustadt an 8. registriert.

Windstärke 6 oder 7 wurde erreicht in:

Fürth am 8., 11., 13., 23. u. 24.

Neustadt am 4., 5., 8., 9., 11., 19., 20., 23. u. 24.

Weiden am 4., 8., 16., 20., 23., 24. u. 30.

Neunarkt am 23.

- 2.) Hagel war in Neustadt am 8. u. 23., in Neunarkt am 13. zu verzeichnen.
- 3.) Blitzschlag verursachte am 8. in Wirbertshofen bei Berching (Krs. Neunarkt) einen Großbrand, den einige Scheunen und Stallungen zum Opfer fielen. Am 11.7. wurde in Morsbach (Krs. Weissenburg) ein Stall durch Blitzschlag eingäschert.
- 4.) Die Altnühl stieg Ende Juni infolge der starken Niederschläge über die Ufer und überschwemmte die anliegenden Wiesen so schnell, daß das Heu nicht mehr eingebracht werden konnte und verfaulte. Da durch die Fäulnisvorgänge und wahrscheinlich noch andere Ursachen den Wasser der Sauerstoff entzogen wurde, begann am 24.6. in Quellgebiet der Altnühl ein katastrophales Fischsterben, welches sich flußabwärts fortsetzte und am 13.7. Kipfenberg erreichte. Dessen fiel der gesamte Fischbestand der Altnühl zum Opfer. Der dadurch entstandene Schaden beträgt 40000.-- bis 60000.-- DM, dazu kommt noch der Schaden des verfaulten Heues. Am 17.7. fand eine Überschwemmung der Rednitz-Wiesen statt.

Bemerkungen zum Witterungsbericht:

1.) Den in Witterungsbericht erwähnten langjährigen Durchschnittswerten liegen folgende Zeiträume zugrunde:

Temperatur: Nürnberg, Fürth, Weiden und Neunarkt 1881 - 1940  
Weissenburg und Ansbach 1881 - 1930

Niederschlag: 1881 - 1930 Bewölkung 1881 - 1930 Sonnenschein: 1891 - 1930

2.) Die Temperaturen werden in 2 m Höhe, die Erdbodentemperaturen in 5 cm Höhe über den Erdboden gemessen.

Sonnertage sind Tage, an denen das Temperaturmaximum über 25 Grad liegt.  
Heisse Tage sind Tage, an denen das Temperaturmaximum über 30 Grad liegt.

3.) Das Bewölkungsmittel ist in Zehnteln angegeben. Heitere Tage sind Tage mit einem Bewölkungsmittel unter 2 Zehntel. Trübe Tage sind Tage mit einem Bewölkungsmittel über 8 Zehntel.

4.) Die Windstärke nach Beaufort ist nach einer Schätzungsskala angegeben, die von 0 (Windstille) bis 12 (Orkan) geht. Bei der Windrichtung bedeuten:  
C = Windstille, N = Nord, E = Ost, S = Süd, W = West.

Bezugsbedingungen: Der Witterungsbericht für Mittelfranken und Oberpfalz erscheint monatlich. Bezugspreis 0,25 DM pro Exemplar. Bestellungen, Anregungen und Einzelfragen werden an das Wetteramt Nürnberg-Fürth, Fürth Würzburgerstr. 201 (Tel. 70465 und 72058) erbeten.

Juli  
1951

Lufttemperatur in Grad Celsius

Niederschlag  
mm  
(Liter/qm)

Zahl der  
Tage mit

in 2 m Höhe

Station	Seehöhe	Lufttemperatur in Grad Celsius								Niederschlag mm (Liter/qm)					Zahl der Tage mit								
		Mittel	Abw.v. Normalen	höchste	am	tiefste	am	tiefste am Erdboden	am	Bewölkungs- mittel	Sunne mm	% d. Norm	höchste	0,1 mm Nied.	1,0 mm Nied.	10,0 mm Nied.	Nebel	Gewitter	Sommertage	Heiße Tage	Vorherrschende Windrichtung	mittl. Windstärke (Beaufort)	
Fürth	311	18,2	+0,5	32,6	11.	6,4	22.	3,5	22.	5,2	53,3	67	12,2	17.	11	9	2	2	8	14	3	W	1,6
Nürnberg	335	17,6	0,0	31,4	11.	6,0	6. 7. 22.	4,6	6.	5,3	68,2	87	11,8	14.	11	8	4	-	7	14	2	W	1,4
Neustadt	307	17,9	-	32,7	11.	6,0	1.	4,8	22.	4,6	105,2	155	30,3	16.	13	8	5	3	6	14	3	W	2,3
Weißenburg	435	17,0	-0,6	31,2	11.	4,0	6.	3,0	6.	5,0	124,8	137	31,7	17.	11	10	5	-	6	13	2	S	1,0
Ansbach	418	17,4	+0,5	30,8	11.	3,5	2.	1,4	2.	5,2	50,7	62	13,8	17.	13	9	1	1	6	14	2	W	0,9
Neunmarkt	476	17,5	+0,5	30,6	11.	6,8	6.	3,1	6.	4,5	117,8	115	34,8	17.	11	9	6	-	5	11	1	W	2,1
Weiden	396	16,6	-0,2	31,3	11.	3,0	22.	3,0	22.	5,2	61,0	69	12,0	10.	13	10	1	4	5	14	1	W	1,7
Silberhütte	832	14,8	-	27,6	11.	5,4	6.	1,8	6.	5,9	41,6	-	12,2	24.	15	9	1	11	6	3	-	SW	2,2